

SGB II BERICHT.

Daten - Zahlen - Fakten
aus dem Jobcenter



MONATS-
BERICHT
April 2026

PRESSEERKLÄRUNG DES LANDRATES

zur Entwicklung der Arbeitslosenquote
der SGB-II-Leistungsempfänger:



Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr

SGB II-Arbeitslosenquote bleibt weiterhin stabil
Absolute Arbeitslosenzahlen nehmen im April 2026 erneut ab

30.04.2026/Kreis Coesfeld. Im Vergleich zum Vormonat verringert sich die Anzahl arbeitsloser Personen im Rechtskreis SGB II erneut um insgesamt 19 Personen. Während sich die Quote aller Arbeitslosen (SGB II und SGB III zusammen) im Kreis Coesfeld mit einem Wert von 3,9 Prozent weiterhin unverändert zeigt, verzeichnet die SGB II-Arbeitslosenquote mit einem Niveau von 2,3 Prozent erneut einen leichten Rückgang. Ende April 2026 befinden sich insgesamt 3.019 arbeitslose Personen, davon 1.394 arbeitslose Frauen und 1.625 arbeitslose Männer, in der Betreuung der Jobcenter im Kreisgebiet.

„Trotz der bundesweit eher abgekühlten wirtschaftlichen Lage konnte sich der seit Beginn des Jahres erkennbare Abwärtstrend bei den absoluten Arbeitslosenzahlen im Kreis Coesfeld erfreulicherweise verstetigen“, kommentiert Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr die Entwicklung der kreisweiten Arbeitslosenzahlen im SGB II. „Profitierten im Vormonat vor allem Frauen von der Frühjahrsbelebung auf dem regionalen Arbeitsmarkt“, führt Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr in Anbetracht der geschlechtsspezifischen Aufschlüsselung der Statistikdaten weiter aus, „ist der Rückgang der Arbeitslosenzahlen in diesem Monat primär den Männern zuzurechnen.“ Vor dem Hintergrund der verglichen mit dem Vormonat nahezu unveränderten Abgänge an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Monat April, zeigt sich der regionale Arbeitsmarkt im Kreis Coesfeld, der insbesondere durch mittelständische Unternehmen, Handwerk und Landwirtschaft geprägt ist, insgesamt weiterhin stabil.

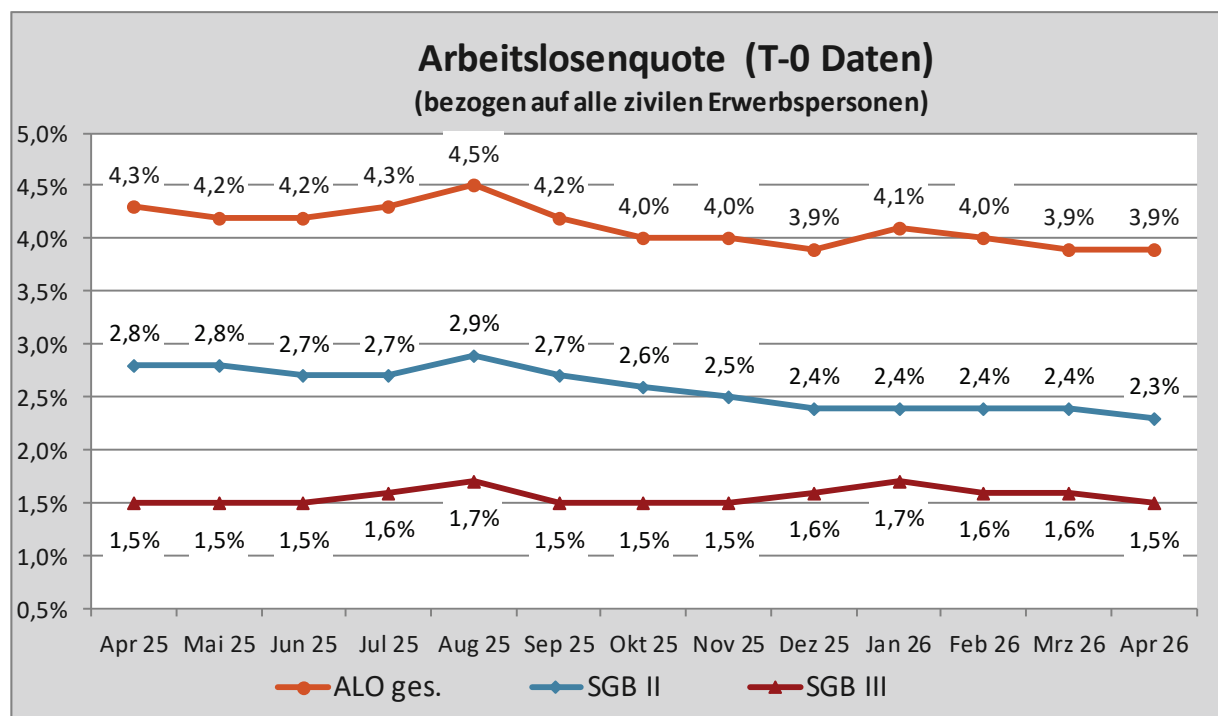
Hinweis zum Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Apr 26	Mrz 26	Apr 25
3,9%	3,9%	4,3%

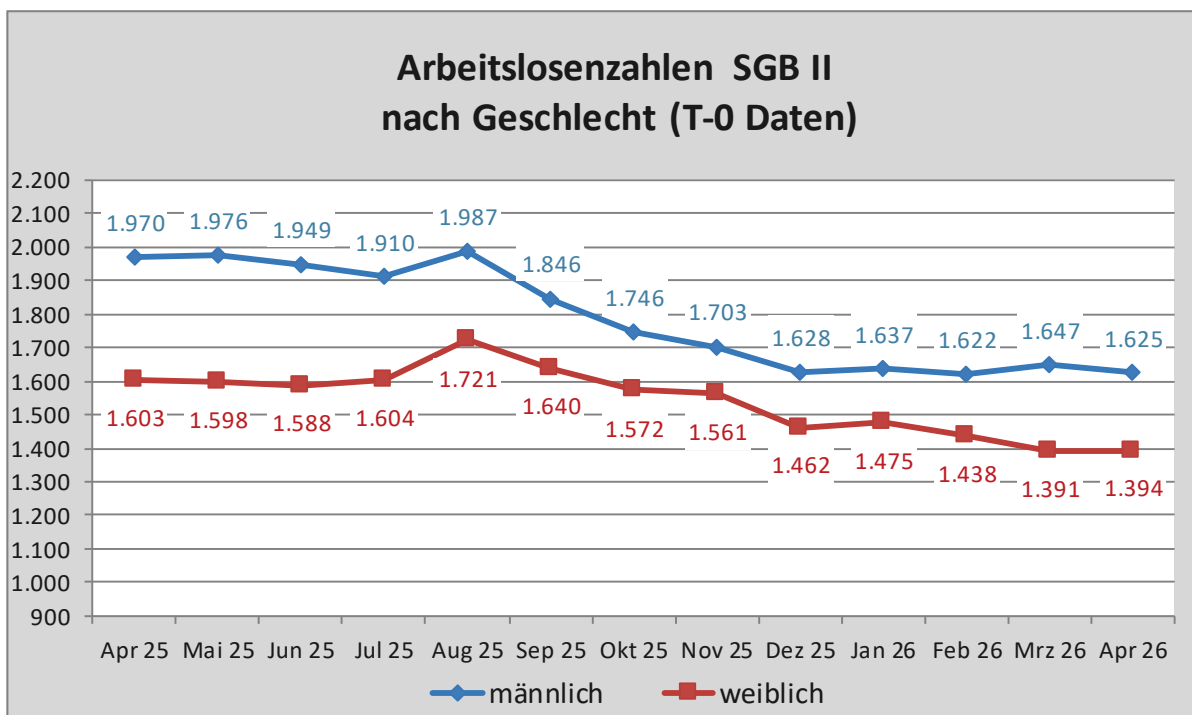
SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Apr 26	Mrz 26	Apr 25
2,3%	2,4%	2,8%

SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Apr 26	Mrz 26	Apr 25
1,5%	1,6%	1,5%

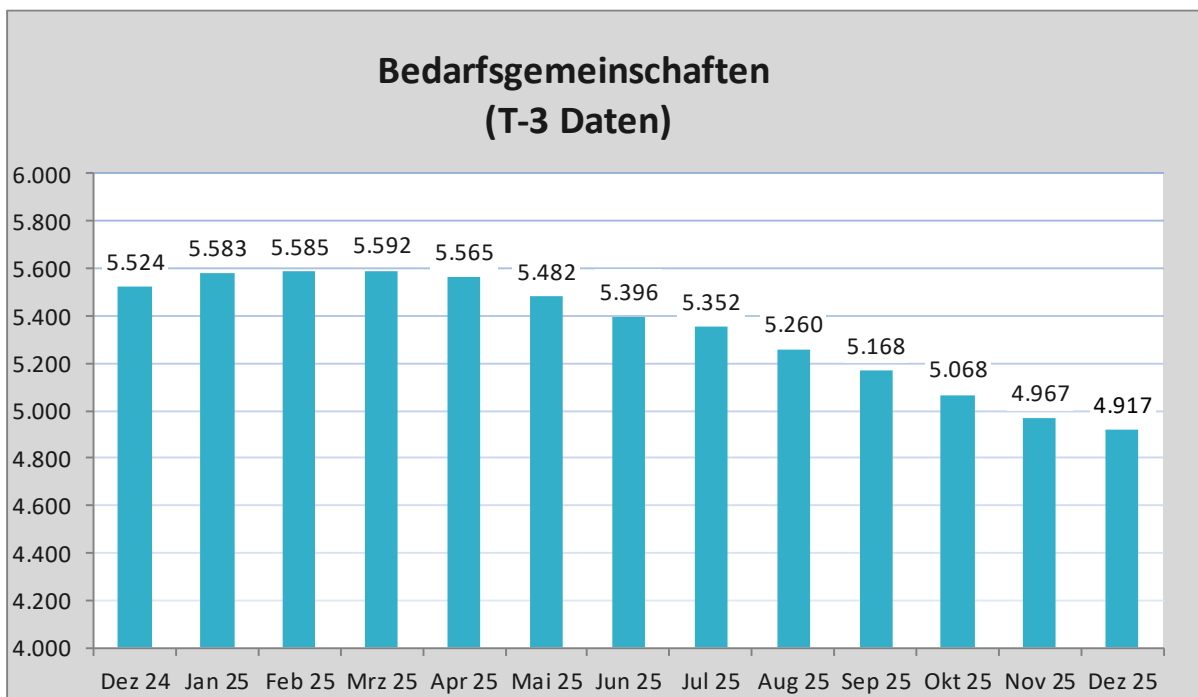
Eckdaten der Grundsicherung im April 2026 (T-0 Daten)	
Bedarfsgemeinschaften:	4.804
Personen in Bedarfsgemeinschaften:	9.585
darunter: erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	6.643
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	2.590



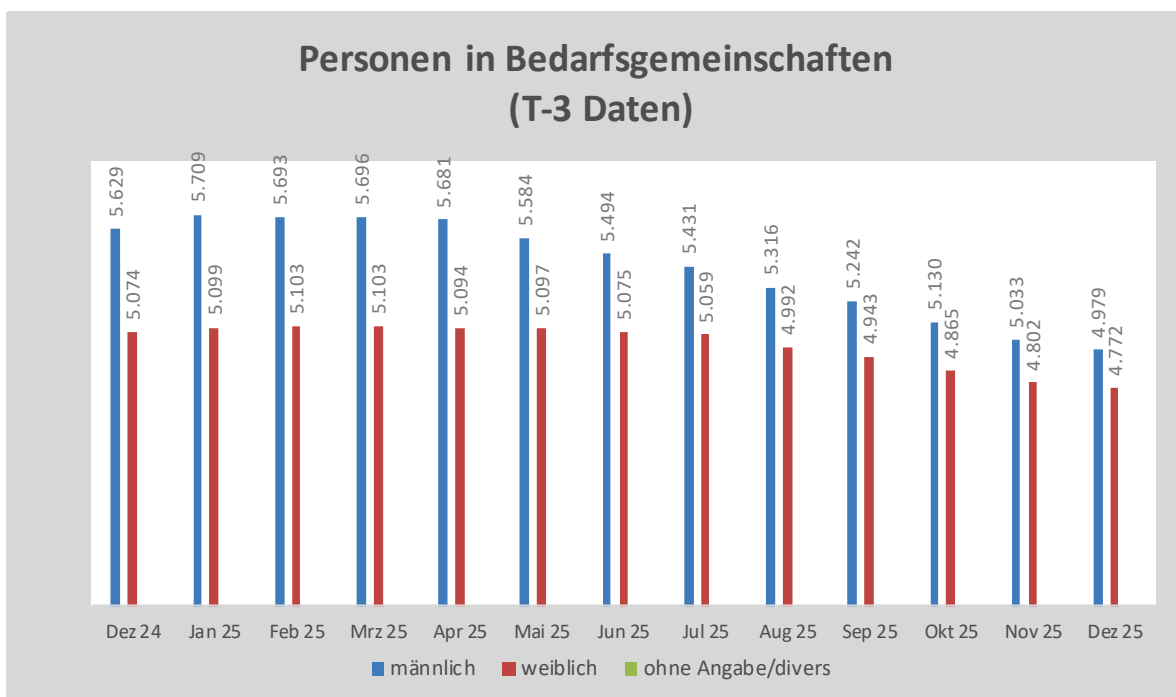
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Apr 26	Mrz 26	Apr 25
Ascheberg	166	174	173
Billerbeck	87	96	117
Coesfeld	614	620	742
Dülmen	662	647	720
Havixbeck	160	167	173
Lüdinghausen	349	358	508
Nordkirchen	146	154	184
Nottuln	317	306	315
Olfen	147	156	197
Rosendahl	72	73	69
Senden	299	287	375
Gesamt	3.019	3.038	3.573
<i>davon weibl.</i>	<i>1.394</i>	<i>1.391</i>	<i>1.603</i>
gesamt U25	305	306	471
<i>davon weibl.</i>	<i>120</i>	<i>122</i>	<i>158</i>



Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Dez 25	Nov 25	Dez 24
Ascheberg	290	293	302
Billerbeck	232	240	271
Coesfeld	964	968	1.009
Dülmen	1.044	1.051	1.139
Havixbeck	274	274	313
Lüdinghausen	590	595	695
Nordkirchen	234	242	266
Nottuln	406	410	501
Olfen	243	242	293
Rosendahl	168	175	219
Senden	472	477	516
Ergebnis	4.917	4.967	5.524

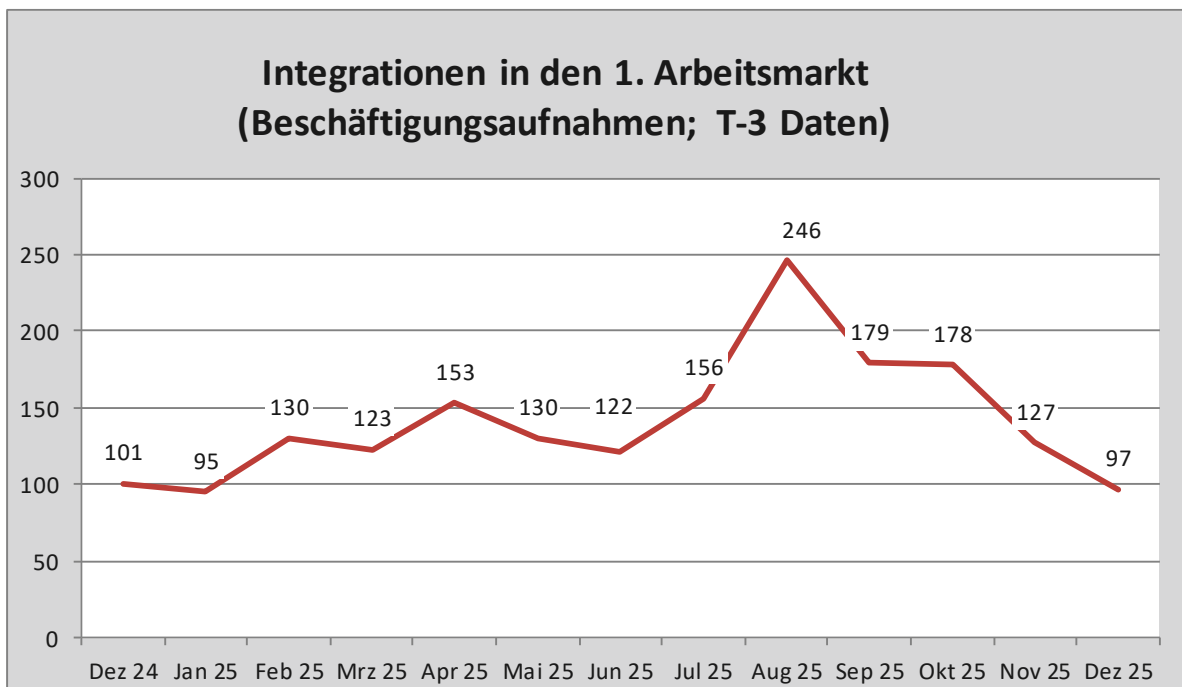


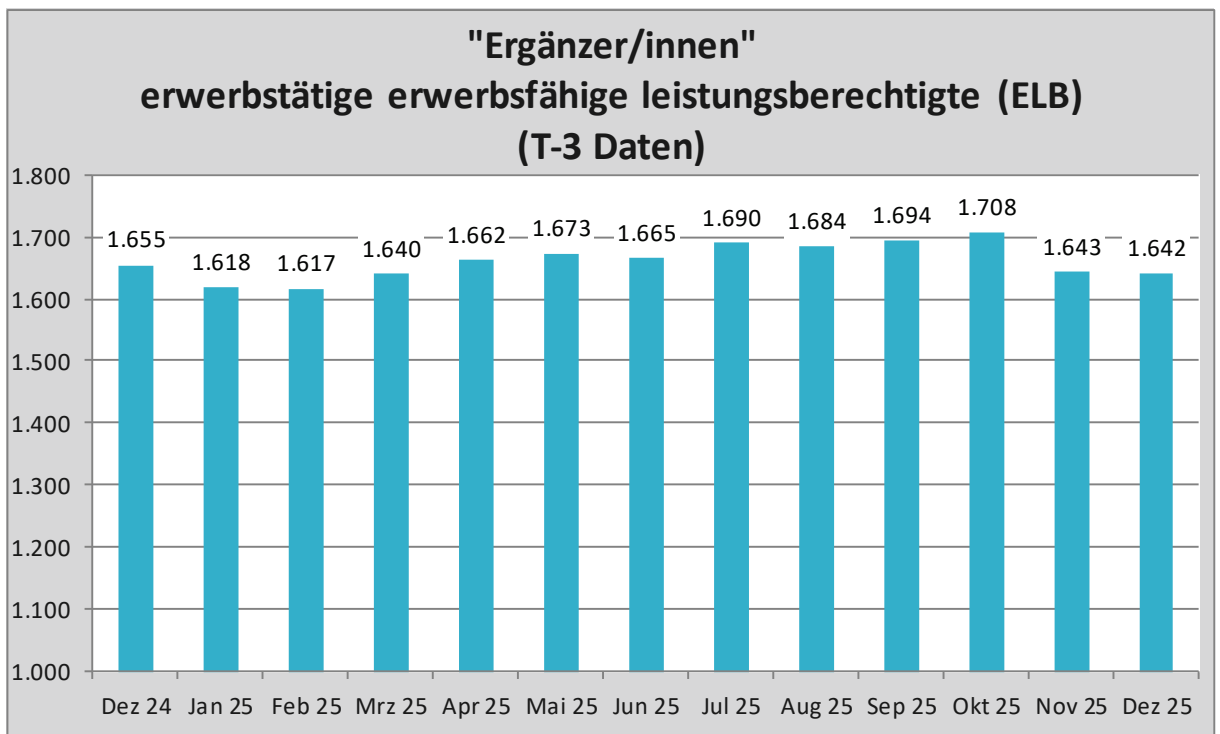
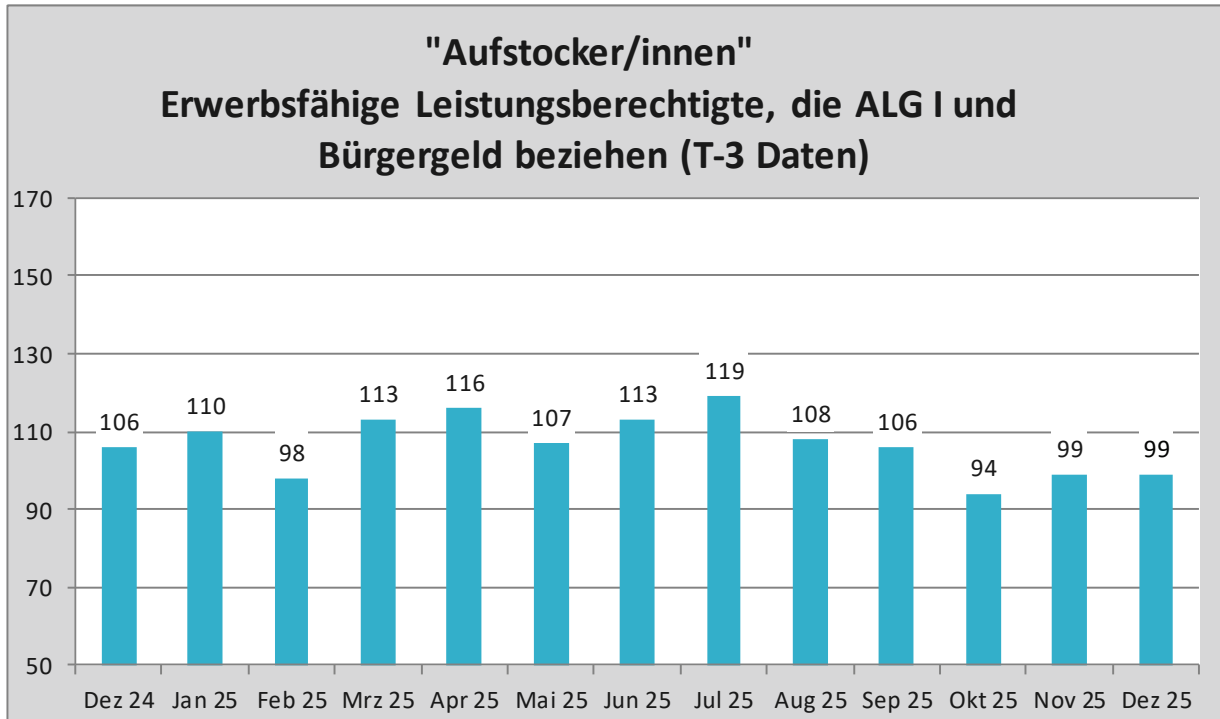
Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Dez 25	Nov 25	Dez 24
Ascheberg	635	637	646
Billerbeck	448	464	502
Coesfeld	1.874	1.885	1.953
Dülmen	2.165	2.177	2.342
Havixbeck	532	531	587
Lüdinghausen	1.089	1.103	1.277
Nordkirchen	467	471	512
Nottuln	791	798	930
Olfen	470	469	546
Rosendahl	316	331	419
Senden	964	969	989
Gesamt	9.751	9.835	10.703

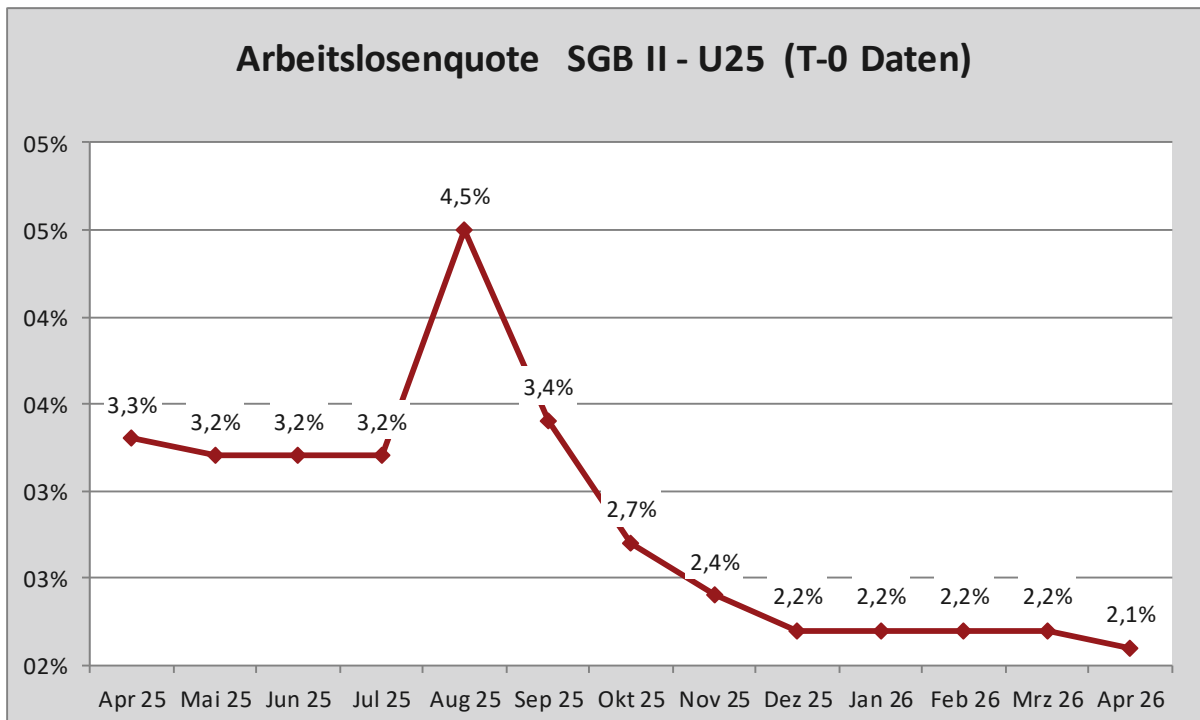
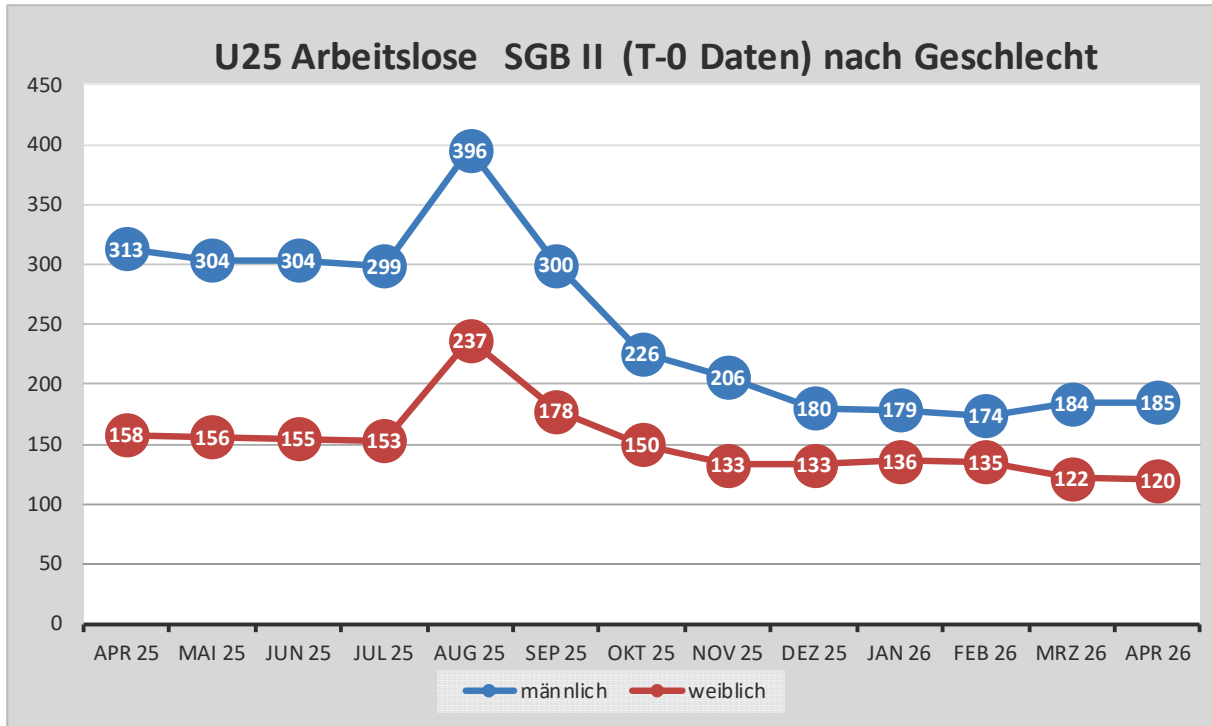


Der Wert „ohne Angabe/divers“ ist noch zu gering, um hier grafisch dargestellt werden zu können. Zur Erklärung siehe Seite 12 in diesem Bericht.

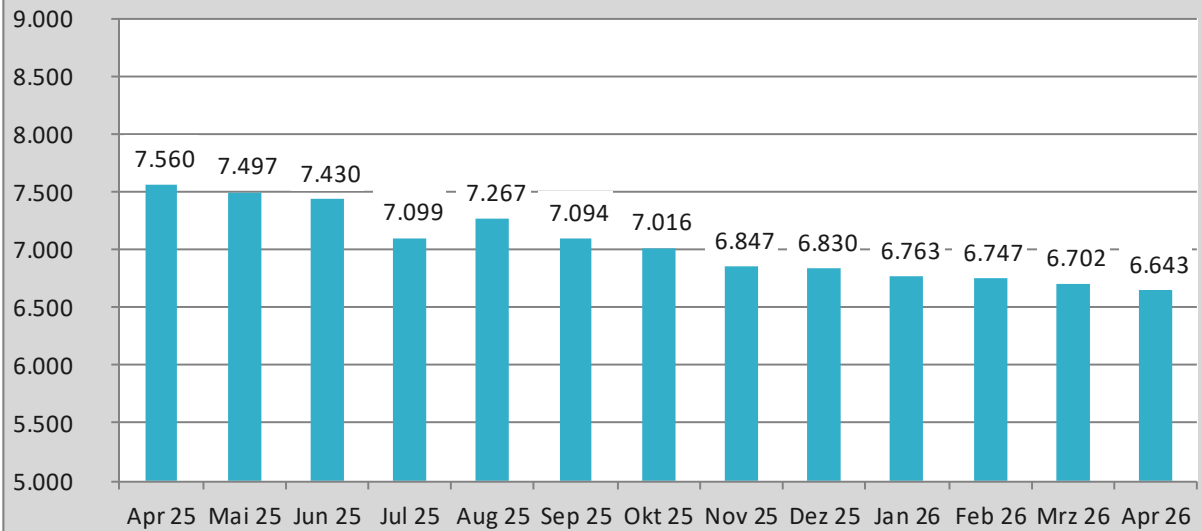
Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt ¹⁾ (Beschäftigungsaufnahmen; T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Dez 25	Nov 25	Dez 24
Ascheberg	8	13	4
Billerbeck	6	11	5
Coesfeld	12	21	16
Dülmen	12	26	21
Havixbeck	7	7	9
Lüdinghausen	9	6	18
Nordkirchen	5	8	*)
Nottuln	8	9	4
Olfen	7	4	8
Rosendahl	8	3	*)
Senden	15	19	11
Gesamt	97	127	101



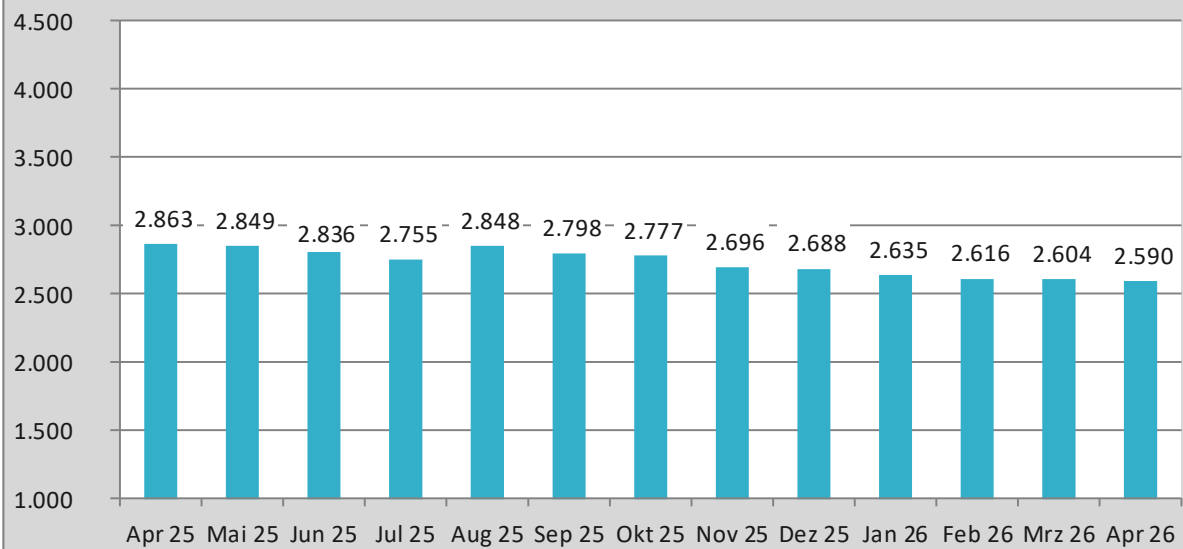


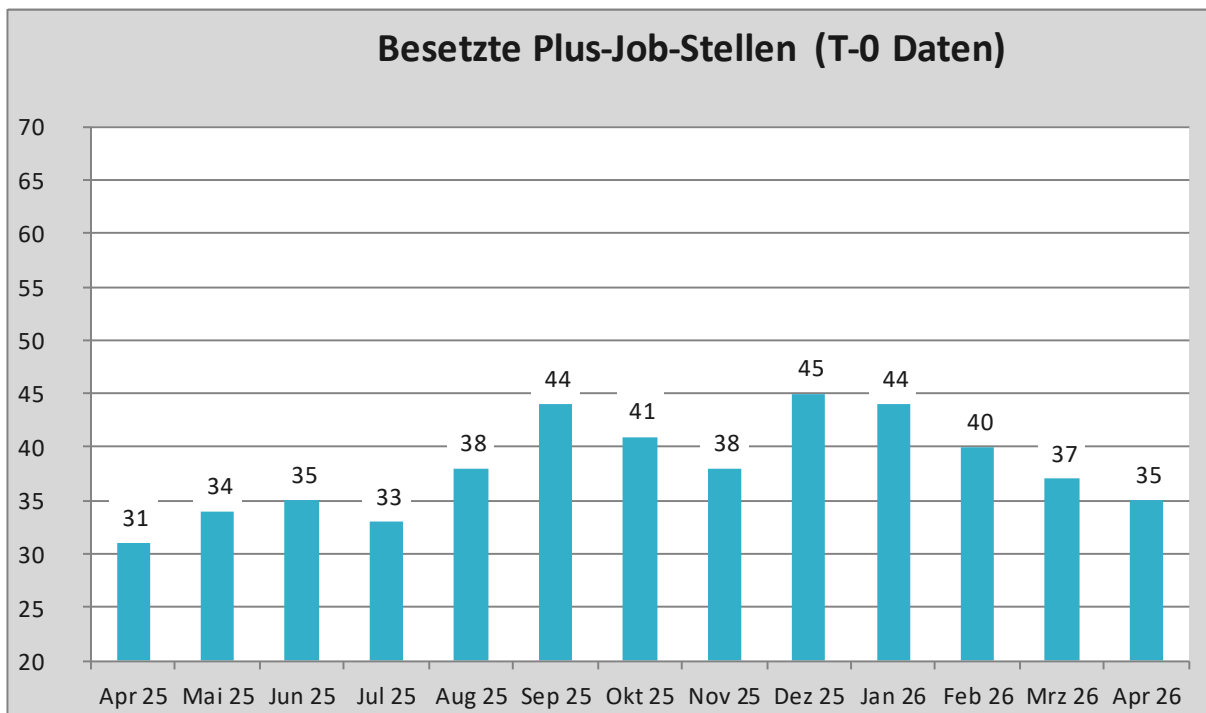
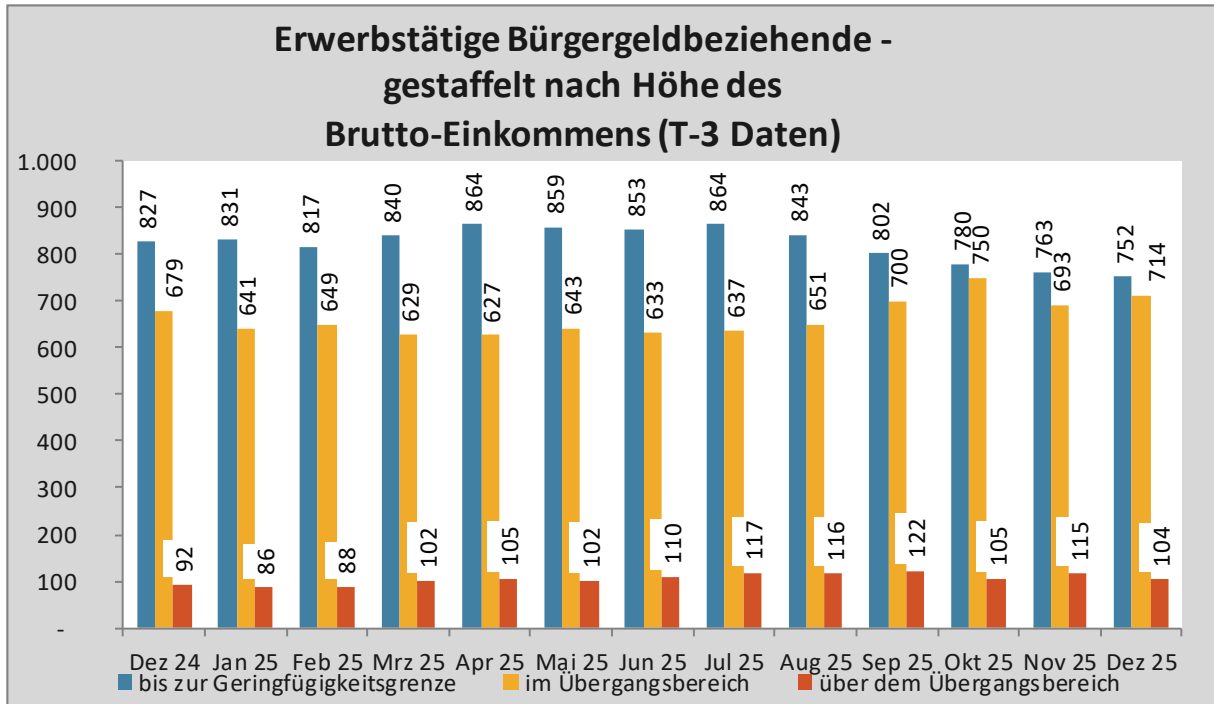


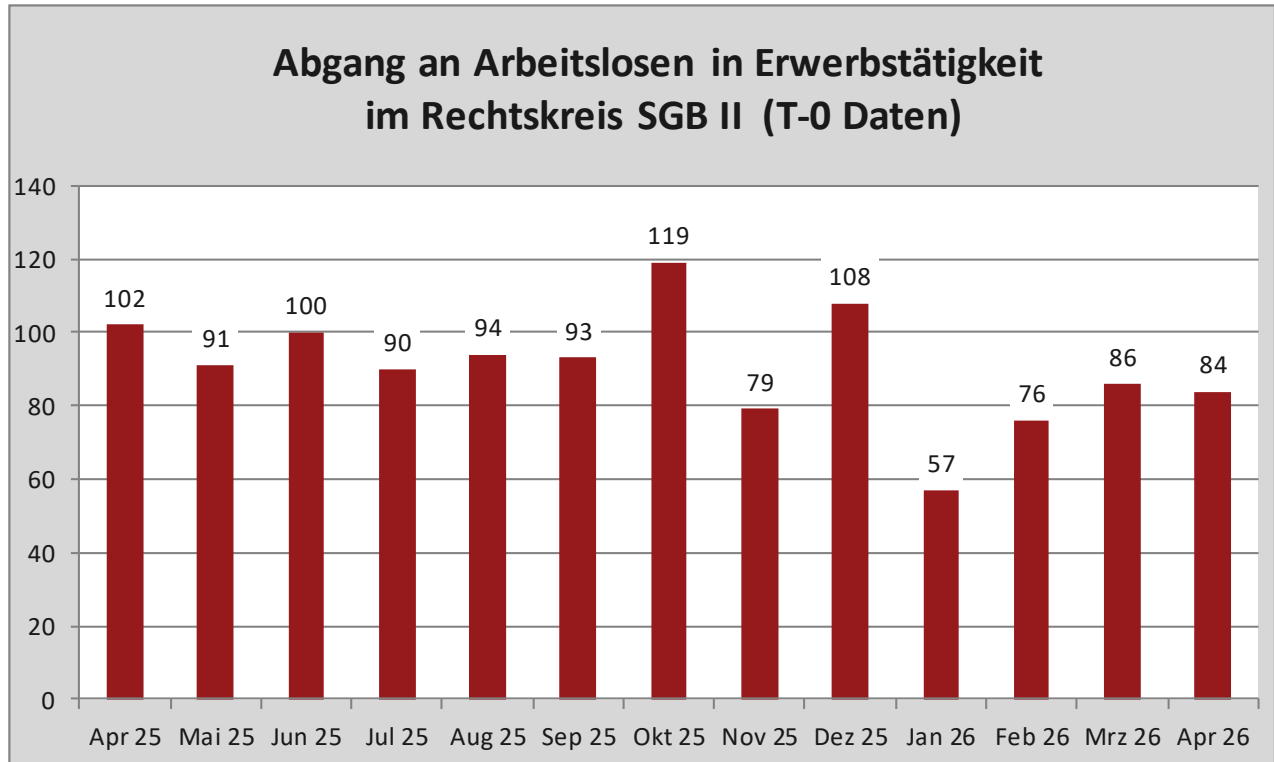
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte - ELB (T-0 Daten)



Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte - NEF (T-0 Daten)







Förderungsleistungen und -maßnahmen		
	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Januar 2026	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat April 2026
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	403	442
davon: Aktivierung und berufliche Eingliederung	248	276
Berufswahl und Berufsausbildung	22	25
Berufliche Weiterbildung	32	30
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	51	73
Besondere Maßnahmen Reha	*)	*)
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42	35
Freie / Sonstige Förderung	5	*)
Bestand drittfinanzierte Förderungen	831	725

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 anonymisiert.

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand		
Monat	Jahr 2026	Jahr 2025
Januar	403	443
Februar	380*	429
März	408*	428
April	442*	429
Mai		414
Juni		390
Juli		385
August		382
September		393
Oktober		371
November		410
Dezember		423
Gesamt	1.633*	4.897

*) aktueller Berichtsmonat vorläufig und nicht hochgerechnet

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis ein vom Bund zugelassener kommunaler Träger (zkT) der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bürgergeld), eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahrnimmt. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Bürgergeld und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die **amtlichen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit**.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.

Was dokumentiert die Merkmalsausprägung „divers“?

„Die Einführung der zusätzlichen Merkmalsausprägung „divers“ geht auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zurück. Dieses hatte entschieden, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht auch die geschlechtliche Identität derjenigen schützt, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen. Diesen Personen wird nun das Recht eingeräumt, einen positiven Geschlechtseintrag registrieren zu lassen. Die Angabe „divers“ ist damit der dritte positive Geschlechtseintrag. Die nachfolgend dargelegte Verfahrensweise entspricht den Ausführungen der „Statistischen Ämter“ des gemeinsamen Statistikportals des Bundes und der Länder.

Wie werden die Ergebnisse dargestellt?

Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.

Was passiert, wenn die Merkmalsausprägung „divers“ nicht dargestellt werden kann?

Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah- oder fernstehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.

Quelle: <https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht>

Abhängig erwerbstätige ELB – Differenzierung nach Einkommensgrößenklassen

Die Teilgruppe der abhängig erwerbstätigen ELB wird in der Berichterstattung unter anderem nach der Höhe des zu berücksichtigenden Einkommens aus Erwerbstätigkeit differenziert. Hierfür werden die folgenden Bruttoentgeltgrenzen verwendet:

Bis zur Geringfügigkeitsgrenze

Beschäftigungen mit einem zu berücksichtigenden Einkommen bis zur Grenze für geringfügig entlohnte Beschäftigungen (Minijob); hier zahlt im Regelfall der Arbeitgeber die Sozialabgaben pauschaliert

- bis zum 31.12.2012: bis 400,00 Euro
- bis zum 30.09.2022: bis 450,00 Euro
- bis zum 31.12.2023: bis 520,00 Euro
- bis zum 31.12.2024: bis 538,00 Euro
- bis zum 31.12.2025: bis 556,00 Euro
- seit dem 01.01.2026: bis 603,00 Euro

Im Übergangsbereich

Beschäftigungen mit einem zu berücksichtigenden Einkommen in den Grenzen des Übergangsbereichs (Midi-Job, Gleitzone); die Arbeitnehmer zahlen einen ermäßigten Beitragsanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag

- bis zum 31.12.2012: 400,01 bis 800,00 Euro
- bis 30.06.2019: 450,01 bis 850,00 Euro
- bis 30.09.2022: 450,01 bis 1.300,00 Euro
- bis zum 31.12.2022: 520,01 bis 1.600,00 Euro
- bis zum 31.12.2023: 520,01 bis 2.000,00 Euro
- bis zum 31.12.2024: 538,01 bis 2.000,00 Euro
- bis zum 31.12.2025: bis 556,01 bis 2.000 Euro
- seit dem 01.01.2026: bis 603,01 bis 2.000 Euro

Über dem Übergangsbereich

Beschäftigungen mit einem zu berücksichtigenden Einkommen über der Grenze des Übergangsbereichs; es handelt sich um Beschäftigungsverhältnisse, die nach der Höhe des Einkommens regulär sozialversicherungspflichtig sind/wären

- bis zum 31.12.2012: ab 800,01 Euro
- bis zum 30.06.2019: ab 850,01 Euro
- bis zum 30.09.2022: ab 1.300,01 Euro
- bis zum 31.12.2022: ab 1.600,01 Euro
- seit dem 01.01.2023: ab 2000,01 Euro

IMPRESSUM


KREIS COESFELD
Der Landrat
Soziales und Jobcenter
Schützenwall 14
48653 Coesfeld


Telefon: 02541/18-0
Telefax: 02541/18-9999
info@kreis-coesfeld.de
www.kreis-coesfeld.de


BILDNACHWEISE


Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte der verwendeten Bilder und Grafiken beim Kreis Coesfeld.
Foto Titelbild: Studio Romantic - stock.adobe.de

SOCIAL MEDIA

 Facebook
@KreisCOE

 Instagram
kreiscoesfeld

 Twitter
@KreisCoesfeld

 Youtube
Kreis Coesfeld

